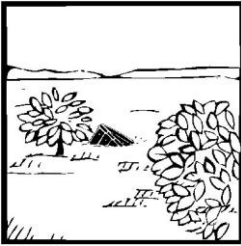


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

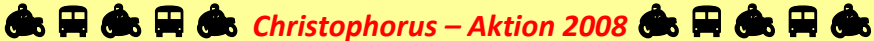
1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222
E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at



Evangelium: Matthäus 13, 44-52

„Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war. Ein Mann entdeckte ihn, grub ihn aber wieder ein. Und in seiner Freude verkaufte er alles, was er besaß, und kaufte den Acker.“

So 27.07.08 – 17. SONNTAG IM JAHRESKREIS



9.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

Mo 28.07.08: 8.15 – Für + Ehegatten

Di 29.07.08: 18.00 – Für + Mutter

Mi 30.07.08: 8.15 – In besonderem Anliegen

Do 31.07.08: 8.15 – Für + Vater

Fr 1.08.08: 8.15 – Zur Danksagung

13.00 – Begräbnis von Hr. Karl Spitz, Friedhof Heiligenstadt

Sa 2.08.08: 18.00 – Vorabendmesse – Seelenmesse für + Hr. Karl Spitz

So 3.08.08 – 18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

Pfarrkanzlei ist geöffnet Di und Sa von 10.00 bis 11.45; Fr 15.30 – 17.00;

Die Tiere hielten Versammlung und beklagten sich über die Menschen, die ihnen immer Dinge wegnahmen.

"Sie nehmen meine Milch", sagte die Kuh. "Sie nehmen meine Eier", sagte die Henne. "Sie nehmen mein Fleisch als Schinken", sagte das Schwein.

"Sie jagen mich wegen meines Öls", sagte der Wal.

Schließlich sprach die Schnecke. "Ich habe etwas, das sie mir sicher wegnehmen würden, wenn sie könnten.

Etwas, das sie mehr begehren als alles andere.

Ich habe Zeit."



Das mach ich mal! Bibelwort: Matthäus 13,44 – 52

Heute geht es um das Himmelreich. Wie so oft versucht es Jesus mit kurzen Geschichten und Vergleichen, um damit etwas von diesem Himmelreich verstehbar und begreifbar zu machen. Es scheint nicht so ganz leicht für ihn gewesen zu sein, sonst hätte er nicht so oft immer wieder neu ansetzen und sein Anliegen mit Worten und Bildern umkreisen müssen. Die Gleichnisse im heutigen Evangelium erzählen von Suchen und Finden, vom Glück, etwas Kostbares entdeckt zu haben und anderes relativieren zu können. Und das Evangelium spricht auch vom Unterscheiden – zunächst „nur“ vom Unterscheiden von Fischen, dann aber auch von Menschen. Es geht um das Himmelreich, um nicht mehr, aber auch um nicht weniger als das. Und deshalb spitzen sich auch die Worte Jesu zu: Es geht um das Unterscheiden von guten und schlechten Fischen, von Bösen und Gerechten, von Lebensförderndem und Lebenshemmendem. All das ist auch in mir und um mich und durch mich. Und deshalb übe ich mich in dieser Woche im Unterscheiden, damit vielleicht ein wenig mehr Lebensförderndes, Gerechtes und Nahrhaftes durch mich in dieser Welt möglich wird.

Christine Rod MC



Mit ganzem Einsatz

In den Gleichnissen vom Schatz im Acker und von der Perle handeln Bauer und Kaufmann mit vollem Einsatz. Sie verkaufen alles, was sie besitzen, um ans Ziel zu gelangen.

Zweierlei lese ich daraus: Das Ziel ist den vollen Einsatz wert und – ich erreiche es nur mit vollem Einsatz. Für das Himmelreich kann kein Weg zu schwierig, kein Einsatz zu groß sein.